

Lesetext

Quellenangaben – Was ist das und wofür brauche ich das?

Du hast sicher schon im Internet oder auf Texten entdeckt, dass manchmal am Ende in kleiner Schrift der Name des Autors, der Autorin oder einer Internetseite steht. Hast du dich schon mal gefragt, warum das so ist?

Niemand hat alles Wissen der Welt im eigenen Kopf gespeichert und deshalb müssen Informationen irgendwo beschafft werden. Werden diese Informationen oder auch Bilder, die andere erstellt haben, für einen eigenen Text oder eine Geschichte oder eine Präsentation genutzt, dann muss dies hingeschrieben werden. Das nennt man auch kennzeichnen. Und der Ort, von dem man diese Informationen hat, den nennt man Quelle. Quellenangaben sind also Informationen darüber, woher du dein Wissen hast. Sie helfen dem Leser und der Leserin zu verstehen, wo du etwas gelesen oder gehört hast oder wo du das Foto kopiert hast.

Das ist sehr wichtig, weil es zeigt, dass du deine Informationen nicht einfach erraten oder erfunden hast. Andere wissen dann, dass das, was du schreibst, richtig ist. Du zeigst ihnen damit, dass sie dir vertrauen können, weil du ehrlich arbeitest und nicht Informationen von anderen einfach so für eigene aus gibst. Wenn du keine Quellenangaben machst, also fremdes Wissen als dein Wissen aus gibst, dann heißt das Plagiat. Das ist unfair und kann dich sogar in Schwierigkeiten bringen.

Wie macht man nun so eine Quellenangabe? Das ist einfach: Du gibst den Namen des Autors oder der Autorin der Information oder des Bildes, den Titel des Werks und manchmal auch die Seite an, auf der du es gefunden hast. Wenn du das Datum der Veröffentlichung kennst, kannst du das auch noch ergänzen.

Willst du zum Beispiel diesen Text von mir in deiner Arbeit verwenden, dann sieht das so aus:

Julia Priller, Quellenangaben – Was ist das und wofür brauche ich das?,
grundschul-blog.de, 26.08.2024.